

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht unterzagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.
Telegraph-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commercialen Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur $\text{Mk. } 5,-$ resp. $\text{fl. } 5,-$ & W. für die übrigen Länder $\text{Mk. } 9,-$. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von $\text{Mk. } 5,-$ für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und $\text{Mk. } 6,-$ für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 9847 die Wochenberichte unter No. 9963 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von $\text{Mk. } 12,-$ pro Tausend angenommen.

Die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ sowie sämtliche von Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig herausgegebene Zeitschriften und Werke sind auf der

Weltausstellung in Chicago

in der Abtheilung der Sächsischen Textil-Industrie zur Ausstellung gebracht. Im deutschen Reichs-Katalog ist die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ als Einzelaussteller der sächsischen Textilgruppe unter No. 3218 aufgeführt.

Ueber die Lage der Kammgarnspinnerei.

Soeben geht uns der 1892er Jahresbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin zu, welcher mit gewohnter Gründlichkeit ein treffendes Bild zeichnet von der Lage des Handels und der Industrie. Von besonderem Interesse für unsere Leser dürften die Ausführungen über die Kammgarnspinnerei sein, weshalb wir dieselben nachstehend wiedergeben. „Die Branche“, heisst es in dem Jahresbericht, „hat nunmehr dreimal hintereinander mit Unterbilanz abgeschlossen, das ist die Signatur des einst hochgepriesenen Kammgarnspinnereigewerbes. Wir laborirten auch in diesem Jahre an empfindlich drückender Ueberproduction, die es nicht zulies, dass man in der Hauptsache zu Einstandspreisen verkaufen konnte. Dabei haben wir längere Perioden während des Berichtsjahres gehabt, wo alle Webereidistricte so voll auf beschäftigt waren, wie es seit 1889 nicht der Fall gewesen. Der ganze Vortheil, den die Spinner hatten, lag im bequemen Abstossen der angesammelten Vorräthe, die kleinen Vortheile besserer Garnpreise wurden aber sofort durch Steigen der rohen Wolle consumirt, und Summa Summarum war die Jahresarbeit eine vergebliche.“

Die Gründe, die wir im vorigen Bericht für den ungünstigen Verlauf des Jahres 1891 entwickelt haben, könnten wir auch für das Berichtsjahr 1892 geltend machen. Das Alpha und Omega ist die Ueberproduction, für die seit der ominösen Mac Kinley-Bill kein Abzugs-Kanal gefunden werden kann, und welche die Spinner durch Einschränkung der Production nicht beseitigen werden. Wieviel ist über diesen Punkt in Fachzeitschriften nicht geschrieben, wie oft ist nicht darüber in Spinnerversammlungen seit Jahren debattirt worden, es half Alles nichts, es war keine Einigung zu erzielen, das Gefühl der Gemeinsamkeit war nicht zu erwecken.

Ein vollendet richtiges Bild der Lage unserer Branche liefern die im Staatsanzeiger veröffentlichten Bilanzen der Actien-Spinnereien unserer Branche. Wir können die pro 1891 geltenden Abschlüsse erst heute verwerthen, weil sie bei Abfassung unseres vorjährigen Berichtes noch nicht erschienen waren.

Es existiren im Deutschen Reich nach zuverlässigen Zahlen $1\frac{1}{2}$ Millionen Feingarnspindeln, davon stehen netto 1 Million Spindeln im Betriebe von 25 Actien-Gesellschaften, welche ihre Bilanzen veröffentlichten müssen. Da dies $\frac{2}{3}$ der ganzen Branche bedeutet, so werden die von diesen erreichten Resultate wohl für alle Betriebe maassgebend sein.

Von diesen 25 Bilanzen zeigen
13 Unterbilanz von $2\frac{1}{2}\%$ bis $13\frac{1}{2}\%$ Verlust des Actienkapitals,
2 sind ohne Verlust, aber auch ohne Gewinn geblieben,
9 haben knappe Zinsen bezahlt, die eingestandennermaassen dem Reservefond entnommen waren,
1 hat gutes Resultat zu verzeichnen.

Wenn man bedenkt, dass in den deutschen Kammgarnspinnereien 140—150 Millionen Mark angelegt sind, und die schlechten Resultate der letzten 3 Jahre in Betracht zieht, dann zeigt sich die ganze Kläglichkeit der Lage für einen ehemals blühenden Industriezweig.

Was die neuen Handelsverträge anlangt, so kommt für die Kammgarnspinnerei im Wesentlichen nur derjenige mit Oesterreich in Betracht. Von diesem haben die deutschen Spinner sozusagen gar keinen Nutzen. Die um 2 Kreuzer ermässigte Einfuhrgebühr nach Oesterreich bedeutet zu wenig und hat ganz gewiss nicht den geringsten Einfluss auf Erhöhung des Absatzes geübt.

Man zahlt jetzt nach Oesterreich:
für roh einfach bis 45 mm 16 Pfg. pro kg
über „ „ 20 „ „
zweifach bis „ „ 24 „ „
über „ „ 28 „ „

und das ist immer noch 2—2 $\frac{1}{2}$ mal so viel als die Oesterreicher zahlen müssen, wenn sie nach Deutschland liefern. Wo liegt der Grund für eine solche Verschiedenheit der Eingangszölle?

Die Oesterreicher müssen in der Hauptsache ihre Wolle ebenso gut wie wir in London, Amerika oder Australien kaufen, ihre Spinnereien sind ebenso gut montirt wie die deutschen, und wenn für irgend einen Artikel gleiche Zölle von einem zum anderen Lande gelten müssten, dann wären es die Spinnereiproducte, die das beanspruchen dürften.“

Modenbericht.

XXI.

Moderne Kleiderstoffe und die neue Sommermusterung.

Von den in unseren Berichten mit (*) bezeichneten Stoffen können die Abon-

nenten unserer Zeitschrift von der Redaktion dieses Blattes gegen Einsendung von **Mk. 1.50 für Porto und sonstige Spesen Musterabschnitte** zur Ansicht erhalten. [Nachdruck untersagt.]

Breite Körper und Diagonalbindungen, fast ausschliesslich aus contrastirenden Farben gebildet, erfreuen sich fortgesetzt grösserer Beliebtheit und man bringt deshalb im kommenden Winter viel derartige Dessinirungen. Auch für den nächsten Sommer mustert man noch gern im Diagonalgeschmack, nur dass man hierfür allseitig bestrebt ist, durch irgend einen Nebeneffect, sei es mittelst eines eigenartigen Materiales oder durch neue technische Zusammensetzung oder durch kleine charakteristische Bindungseffekte, der viel ausgebeuteten Diagonaldessinirung wiederum den Stempel der Neuheit aufzudrücken.

In diesem Sinne durchgemusterte Stoffe liegen uns heute vor. Zunächst bemerken wir ein ziemlich lose verwebtes Diagonal aus Kameelgarn (*). Es zeigt sich uns in einem kleinen, aber ausgewählten Sortiment. Die Farbstellungen charakterisiren die gegenwärtige Richtung: zwar contrastirend, doch nicht im grellbunten Geschmack, sondern insofern wohlthuend vereinfacht, als die Schussfarbe in allen Dessins die gleiche ist. Man hat für den Schuss stets naturbraun gewählt und nur die Farben der Kette mit den Dessins wechseln lassen. Wir sahen recht freundliche Farbencombinationen, von denen wir Nickel mit Naturbraun, Nilgrün mit Naturbraun, ferner heliotrop, erdbeerfarbig und hellgelb, sämmtlich mit naturbraun, als hoch vornehm und modern hervorheben.

Ein ähnliches Genre, Diagonal brillant (*), ist aus seidener Kette und wollenem Schuss gebildet und wirkt namentlich durch den glänzenden Grat effectvoll.

Technisch neue Zusammenstellungen versuchte man in piquanter Musterung zu erzielen. In leichten Stoffen benutzt man gern Mousselinefond. Durch flottbindende Ketten oder Schussfäden erzielt man ein schwach erhabenes Musterbild, welches durch Wahl mehr oder weniger grell von einander abstechender Farben, an Ausdruck gehoben werden kann. Beliebt sind kleine Flügel, kleine Dreiecke, kleine Punkte und die als Echelle-Dessins bekannten Formen und Figuren, welche in den erwähnten Diagonalmustern in entsprechender Weise aneinander gereiht werden.

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlasse des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22,983]).

Durch Bindungseffekte unterbrochene Körper können wir unseren geschätzten Lesern an einem Muster vor Augen führen, welches bereits in der gegenwärtigen Saison zur Aufnahme gekommen ist. Es ist dieses ein zweifarbiger Körper mit kleinen punktierten Ausbindungen, die ihm den Namen Croisé pointé (*) eingetragen haben.

Derartige Dessins bilden den Uebergang zu einer ausgesprochenen Jacquarddessinierung. Man glaubt, dass Jacquardstoffe auch für nächsten Sommer reichliche Beschäftigung finden werden, auch aus dem Grunde, weil die schon mehrfach von uns hervorgehobene Piquémusterung immer mehr an Bedeutung gewinnt, und diese wenn auch kleineren Bindungseffekte zum grössten Theile bequem nur auf Jacquardstühlen hergestellt werden können. Als praktische Vorlagen für die Piquémusterung empfehlen wir die baumwollenen Westenpiqués, die ja aus früheren Jahren reichlich vorliegen dürften.

Es wird ja im Allgemeinen nicht schwer sein, diese Piquémuster auf wollenem Fond für Kleiderneuveautéstoffe zu übertragen, grösseres Kopfzerbrechen, und einer ganzen Reihe von Versuchen wird es bedürfen, diese neu beliebte Piquédessinierung mit der neuen Crêpefaltenmode zu verwickeln. Und doch möchten wir gerade hierauf besonders hinweisen. Effectvoller wie auf keine andere Weise, liessen sich gerade durch Anwendung von Crêpegarn reliefartig erhabene Musterbilder erzielen und auf diese Art der Piquémusterung einen noch nicht dagewesenen plastischen Ausdruck verleihen. Wir kommen hierauf demnächst nochmals zurück.

Zur Lage des Garnmarktes.

(Von unserem Berliner Correspondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 17. Juli 1893.

Das Garngeschäft am hiesigen Platze war während der letztverflossenen Berichtswochen ruhig zu nennen; wir befinden uns augenblicklich in der saison morte. Die überwiegende Mehrzahl der hiesigen Consumenten ist in die Bäder resp. Sommerfrischen abgereist und während dieser Zeit stagnirt das Geschäft erfahrungsmässig. Heute Geschäfte in Garnen, wenigstens solche von Belang zu machen, fällt überaus schwer, wenn es nicht gar unmöglich ist, solche perfect zu machen; handelt es sich um Kammgarne, deren Preise in letzter Zeit eher gefallen wie gestiegen sind, so bleibt der Bedarf darin ein sehr mässiger und es liegt keine Veranlassung vor, grössere Aufträge darin zu erteilen, weil die Richtung dieser Garne keine steigende ist, wenn sich die Preise von Kammgarnen zwar auch in den allerletzten Wochen ziemlich fest gehalten haben. Sehen wir uns jedoch im Garnmarkte nach Gespinnsten um, die in dieser Saison laufend gefragt sind, so haben wir bei den meisten Sorten so erhebliche Preisaufschläge zu constatiren, dass es den hiesigen Consumenten nur in besonderen Fällen rüthlich erscheint, heute zu kaufen; in den meisten Fällen nehmen sie eine abwartende Stellung ein und verarbeiten ihre Garne bis auf den letzten Faden, da sie sich nicht entschliessen können, die höheren Garnpreise bereits zu bewilligen, während man für die fertigen Fabrikate bisher nur ganz unbedeutende Preisaufschläge bewilligt hat. Wir haben selten so viele gleichmässige Klagen vernommen, dass die Preise für die fertigen Erzeugnisse in gar keinem Verhältnisse zu denen stehen, die für die Gespinnste heute angelegt werden müssen. Ueber kurz oder lang muss ja in diesem Zustande nach irgend einer Seite hin ein Ausgleich stattfinden und hoffen wir im Interesse unserer Fabrikanten, dass solcher sich durch eine angemessene Preiserhöhung der fertigen Waaren kundgiebt. Die Londoner Wollversteigerung bleibt unverändert fest und erwartet man in dieser Hinsicht bis zum Schlusse der gegenwärtigen Auction auch keine Aenderung. Die Kammgarnzeitmärkte verkehren bei geringen Umsätzen zu wenig veränderten Preisen. Auf den Baumwollmärkten hat sich die Stimmung wieder etwas befestigt, doch erreichen die Umsätze nur eine beschränkte Höhe. Auf das specielle Garngeschäft übergehend, so lagen drei- und vierfache Zephyrgarne unverändert, ebenso 2/48er weiche Kammgarne. Hier und da wird über langsame Lieferung der Spinnereien geklagt, welche jedoch hauptsächlich dadurch hervorgerufen sein dürfte, dass man vielfach im letzten Augenblicke disponirt und dann die Garne nicht schnell genug herankommt. In Kammgarnzwirnen (2/64, 2/80, 2/80 etc.) bleiben die Umsätze geringfügig; dasselbe gilt von Trikotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen) sowie von sonstigen einfachen Kammgarnen (26/1fach

bis 40/1fach) und sind Preisveränderungen von Belang nicht zu constatiren; in melirten Kammgarnen sind nur kleinere Aufträge erteilt worden. Rohe Streichgarne erfreuten sich weiterhin guter Nachfrage, doch mussten die Spinner hier und da eine Kleinigkeit in den Preisen nachgeben; rohe Streichgarne auf Cops für die Trikotfabrikation blieben vernachlässigt. Unterschussgarne lagen ruhig bei äusserst festen Preisen. In Streichgarnmelangen für die Stofffabrikation sind nur kleinere Aufträge erteilt worden. Streichgarnmelangen für die Shawlfabrikation, sowie Mungomelangen fanden nur geringe Beachtung. In zweifachen Crewels sind die Spinner sehr stark beschäftigt und in vielen Fällen mit den Lieferungen im Rückstande. Einfache sowie zweifache Wefte waren nur wenig gefragt. In Wollenen Strickgarne sind bei unverändert festen Preisen Aufträge von Belang nicht erteilt worden. Baumwollene Garne wie Doublés Waters, Mules etc. liegen recht fest in den Preisen, doch sind die Umsätze nur mässige zu nennen. In Mohairs (starken Nummern für die Krimmerfabrikation), sowie in 2/32 Mohairs schrauben sich die Preise immer noch mehr herauf, doch folgt der hiesige Markt nur widerwillig, da die Preise bereits eine enorme Höhe erreicht haben. In Fancygarnen ging nicht viel um.

Bericht über schlesische Leinenwaren.

Breslau, 11. Juli.

Im letztverflossenen Monat hat sich das Waarengeschäft hinsichtlich des Gesamtumsatzes und andererseits der Begehr in Waare in mässigen Bahnen bewegt.

Einzelne Artikel, wie mechanische Halbleinen, haben bis jetzt, was den Absatz anlangt, nicht ausgesetzt, der Begehr ist ein gleich guter geblieben. Bisher ist in dieser Waare stets Mangel gewesen und würde es von Vortheil gewesen sein, wenn sich die Läger darin etwas gestapelt hätten, es konnte dies bisher aber nicht eintreten. Der Consum in Halbleinen hat mehr zugenommen; zufolge der niedrigen Baumwollgarnpreise ist die Waare sehr wohlfeil geworden und konnte dieselbe mit den Concurrentenartikeln in Baumwolle erfolgreich concurriren. Der Begehr erstreckt sich zumeist auf die feinfädige Waare, welche zum Ersatz für Creas viel gekauft wird, da sich reinleinen Creas zufolge der hohen Flachsgarnpreise sehr vertheuert haben und die geringen Qualitäten Creas in letzter Zeit auch nicht fabricirt worden sind, besonders in den höheren Nummern, bei welchen die Fabrikation aus Mangel an Material ausgesetzt werden musste.

In Creasleinen erstreckt sich der Absatz grösstentheils auf die Mittelqualitäten und darin ist das Geschäft bisher, soweit dies für die gegenwärtige stille Zeit in Betracht kommt, gut gewesen. Die geringeren Sorten sind mehr vernachlässigt; einestheils sind die Garnnummern, welche hierbei in Frage kommen, schwer zu beschaffen, und dadurch ist die Fabrikation etwas erschwert, andertheils sind diese Creas das Product der Handweberei, bei welcher die Production jetzt eine sehr kleine ist. In Bezugleinen sowie Bettlaken-Creas ist momentan nur ein kleiner Begehr vorhanden, der Consum in dieser breiten Waare hat sich mehr auf Halbleinen ausgedehnt und Creas sind dadurch zurückgesetzt worden.

Robleinen-Gewebe haben in letzter Zeit besonders in feinen Nummern starken Absatz aufzuweisen und zwar grösstentheils zu Farb- und Druckzwecken. Es hat sich überhaupt eine Bevorzugung leinener Stoffe gegen Baumwolle für Druck und Färberei bemerkbar gemacht, so dass darin der Leinenbranche ein gutes Absatzgebiet gesichert bleibt. Gewöhnliche Futterleinen sind ebenfalls gut abgegangen, obwohl für diesen Artikel jetzt nicht die Absatzzeit ist. Da bei Wergarnen der Aufschlag nur unwesentlich ist, sind die betreffenden Artikel im Preise wenig gestiegen und dies trägt dazu bei, dass die Waare viel gekauft wird. Wäre die Vertheuerung grösser, so würden ähnliche baumwollene Stoffe das Feld behaupten und ferner würden auch Halbjudtegewebe an Stelle von leinener Futterstoffen Verwendung finden, wenn Wergespinnste in den Preisen der Flachsgarne hinsichtlich der Steigerung gefolgt wären.

Bei Drells ist das Vorgesagte ebenfalls zutreffend, billige Towgarne haben dem Artikel bis jetzt zu flottem Absatz verholfen, jedoch sind auch die Preise für fertige Drells so gedrückt, dass dieselben fast keinen Nutzen mehr zulassen. In einigen Sorten Flachsgarn-Drells sind die Abschlüsse bereits auf spätere Termine hinaus erfolgt, da man allgemein annimmt, dass in Folge der Garnknappheit die Waare später nur zu hohen Preisen zu haben sein würde; — besonders

in hellgarniger Waare, für welche das Rohmaterial schon seit geraumer Zeit gefehlt hat. — Einige Sorten Drells, Halbjudte Gewebe, sind noch à Conto früherer Abschlüsse zu liefern gewesen, so dass für dieselben die neuen höheren Notirungen noch nicht zur Anwendung gelangt sind.

In Handtücher-Geweben hat in den letzten Wochen eher eine kleine Pause sich bemerkbar gemacht insofern auch, als die Lieferungen lediglich à Conto laufender Schlüsse erfolgt sind; an neue Abschlüsse ist man noch nicht herangetreten. — Der Begehr in dem Artikel ist überaus gross gewesen, so dass die gegenwärtige Pause den Käufern wie Verkäufern sehr zu statten kommt, sei es auch nur, dass sich die Läger wieder etwas füllen und alsdann der Nachfrage, sobald dieselbe wieder eintreten wird, wieder genügt, resp. mit prompter Waare aufgewartet werden kann. (Breslauer Morgenzeitung.)

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 1. Juli.

Während der letzten acht Tage hat sich die Lage des Marktes nur wenig verändert. Der Druck, welchen die Geldklemme ausübt, macht sich auch bei den Webstoffen immer noch sehr fühlbar und in Folge dessen blieben die Umsätze auf ein Mindestmaass beschränkt, um so mehr, als bezüglich des Herbstgeschäftes noch der Umstand mitspricht, dass Käufer aus Anlass zu erwartender Tarifveränderungen und der gegenwärtigen hohen Preise der meisten Artikel in Europa überaus zurückhaltend geworden sind. Trotz alledem machen sich Anzeichen einer kleinen Besserung geltend, indem an den grossen Mittelpunkten des Inlandes wie in Chicago und Philadelphia die Käufer mehr Theilnahme bekunden, und wenn dies auch bisher nicht zum Abschluss von Geschäften geführt hat, so zeigt es doch, dass man wieder Muth zu schöpfen anfängt. Ein glücklicher Umstand ist es ausserdem, dass die geldliche Lage hier wie im Auslande im Ganzen gesund ist; der beste Beweis dafür liegt darin, dass im Webstoffgewerbe im Vergleich zu anderen nur sehr wenig Zahlungseinstellungen stattgefunden haben. (N.-Y. H.-Z.)

Wolle, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

* Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 15. Juli Folgendes:

Wolle.

Die zunehmende Nachfrage, von der am letzten Sonnabend zu berichten war, hat während der heutigen Berichtswochen angehalten und durch einige Nachgiebigkeit der Eigner sind 500 Ballen zu unveränderten Preisen umgesetzt worden. Der Catalog unserer Kämmelingsauktion vom 19. Ds. umfasst 350 000 kg Kämmelinge verschiedener Herkunft und gewaschene Wollen.

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweißwolle:				
	Barrow-Ayre	Nonwides	Austral	Cap	Verschleiss
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 15. Juli 1893	68379	15474	132743	8444	1061
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 15. Juli 1893	49396	4707	120351	8296	512
Verkäufe der Woche	990	120	—	—	—
Platzvorrath am 15. Juli	8296	7275	4088	120	499

* Aus Verviers.

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 15. Juli.

Der regelmässige und feste Verlauf der Londoner Auction hat viel dazu beigetragen, um das Vertrauen in die Zukunft wieder etwas zu heben und wenn gleich für den Augenblick die ganze Lage des Geschäftes eher als eine wenig belobte zu bezeichnen ist, so dürfen wir doch nicht vergessen, dass wir uns in der „Saison morte“ befinden. — Die Nachfrage von ausserhalb ist in den letzten 14 Tagen eine recht rege gewesen; besonders waren es carbonisirte Kämm-

linge, sowie australische Wollen mittlerer Preislage, welche gut begehrt waren. Die hiesigen Fabrikanten halten natürlich mit dem Einkauf sehr zurück; die lange Unterbrechung der Arbeit, in einem Augenblick, wo gerade viele Aufträge vorlagen, welche nun theilweise nicht ausgeführt werden können, oder annullirt worden sind, diese lange Unterbrechung hat der Industrie sehr geschadet und wird ihr noch längere Zeit nachhallen. — Die Spinnereien arbeiten normal, theilweise sogar flott und haben deshalb auch gut gekauft. — Die Wäschereien und Carbonisiranstalten sind gut beschäftigt.

* Strickgarn-Bericht aus Bradford.

(Von unseren Correspondenten Herren F. Tremel & Co.)

Bradford, 14. Juli.

Auch in den letzten Wochen ist es, was neue Ordres anlangt, im Geschäft nur sehr still gewesen. Spinner bleiben indess von alten Contracten her gut beschäftigt, hierzu kommt der Umstand, dass Wolle sowohl in London als im Lande sehr fest bleibt und sind Preise deshalb auch trotz des ruhigen Geschäftsganges im Allgemeinen gegen vorigen Monat unverändert. Leider sind die Aussichten für ein besseres Geschäft vom Continent für's Erste wenig günstige. Wie es mit Preisen hier weiter gehen wird, wird davon abhängen, was die nächsten Monate uns bringen werden.

Berlin, 13. Juli. Wolle. Während auf den hiesigen Lagern im Absatz fast vollständige Ruhe herrschte und die Abzüge von denselben sich auf nur wenige Hundert Centner meist besserer deutscher Rückenwäse bezifferten, hatten wir verhältnissmäßig beträchtliche Einlieferungen vornehmlich aus den östlichen Provinzen und aus Russisch-Polen zu verzeichnen, die unsere Bestände ansehnlich anwachsen liessen, so dass diese gegenwärtig in allen Qualitäten etwaigen Reflectanten die denkbar beste Auswahl bieten. Allerdings ist vorläufig nicht auf lebhaftere Kaufthätigkeit zu rechnen. Für die nächste Zeit hat die inländische Fabrikantenkundschaft in den vorausgegangenen Wollmärkten und unmittelbar nach denselben ihren Bedarf mehr als ausreichend gedeckt, und nur hin und wieder werden vorliegende Offerten acceptirt, wenn dieselben für vortheilhaft erachtet werden. — Der Abzug von Capwollen ist auch hinter dem sonst üblichen Umfang zurückgeblieben und dürfte nur wenige Hundert Ballen umfassen. Für deutsches Product stellten sich die Notirungen fest auf den letzten Stand, und auch für überseeische Wollen passten sich dieselben den gegenwärtig auf der Londoner Auction gezahlten voll an, so dass die Tendenz als eine durchaus feste zu bezeichnen ist. (N. Z.)

Posen, 14. Juli. (Bericht von M. Pietrkowski.) Wolle. Nach Schluss der Märkte war es hier — wie alljährlich um dieselbe Zeit — recht still im Geschäft, mit kaum nennenswerthen Umsätzen. — Nur Kleinigkeiten entnahm die Kundschaft auf Basis der Juni-Marktpreise. Inzwischen treffen die ausstehenden Zufuhren ein und bieten die Bestände jetzt schon eine ganz reichhaltige Auswahl.

Bradford, 14. Juli. (Bericht von Delius & Co.) Die Lage unseres Woll- und Garnmarktes ist so ziemlich die seither berichtete; Specialitäten bedingen noch hohe Preise, die gewöhnlicheren Sorten sind an noch getragen, und die wenigen Limiten, welche für Garne einkaufen, sind zu niedrigeren Preisen. Für gewebte Waaren haben die regelmässigen Ordres von Seiten Nordamerikas so ziemlich aufgehört; eine Masse von Webstühlen stehen bereits müssig und für das Inland sowohl als für den Continent lässt das Geschäft viel zu wünschen übrig.

London, 15. Juli. Wolle. Die Festigkeit behauptet sich auch heute für alle Qualitäten. Gute Spinnerwollen und Zugmacher-Genres wurden bei grosser Animation hauptsächlich von Deutschland mit häufiger Avance von $\frac{1}{2}$ d. über Mai-Preise gekauft. Fast alle Provenienzen haben ihre Ende April-Anfang Mai-Preisbasis erlangt, und da für die noch wenigen Tage mancher Bedarf zu decken ist, woran Deutschland nicht am wenigsten theilhaftig sein wird, erwartet man voll behauptete Schlusspreise.

Glasgow, 14. Juli. (Mittheilung von Robert Ramsey & Co.) Die Stimmung auf dem schottischen Wollmarkt ist immer noch fest und zeigt sich besonders für Hogs eine recht gute Nachfrage. Half breds sind ebenfalls begehrt und sind die Preise für alle beliebten Gattungen fest.

Rostow, 14. Juli. Wollmarkt. Gestern wurde der officielle Wollmarkt geschlossen. Der Aufschlag von $1\frac{1}{2}$ Rubel für ungewaschene Wolle und $2\frac{1}{2}$ Rubel für Peregowolle pro Pud ist im Laufe des Marktes allmählich geschwunden, so dass schliesslich kaum

Vorjahrspreise erzielt worden sind. Von der $1\frac{1}{4}$ Million Pud betragenden Gesamtzufuhr wurden 950 000 Pud verkauft, wovon inländische Fabrikanten 600 000, inländische Speculanten 200 000 und 150 000 Pud französische, deutsche und österreichische Käufer erwarben. Unverkauft blieben sonach 800 000 Pud. Schlusspreise stellten sich wie folgt: Schmutzwollen $6\frac{1}{2}$ —8 Rubel, feinere bis 9 Rubel, Peregowolle 17—19 Rubel pro Pud. (L. T.)

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 14. Juli.
1893 1892 1891 1890
2754000 B. 3177000 B. 2128000 B. 1460000 B.

Bremen, 15. Juli. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Der Markt besserte sich zu Anfang der Woche auf amerikanische Nachrichten hin, schwächte im Verlauf etwas ab, schliesst aber stetig. Notirungen: Upland middling fair $46\frac{1}{4}$ Pf., fully good middling $44\frac{3}{4}$ Pf., good middling $44\frac{1}{4}$ Pf., middling 43 Pf., low middling $41\frac{1}{2}$ Pf., good ord. 40 Pf., ordinary 38 Pf., Dhollerah good 36 Pf., Oomra good $36\frac{1}{2}$ Pf., good fair 34 Pf., Bengal fine 38 Pf., Bengal fine rough $38\frac{3}{4}$ Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: Juli $42\frac{1}{4}$ Pf., August $42\frac{1}{2}$ Pf., September $42\frac{3}{4}$ Pf., October $43\frac{1}{4}$ Pf., Novbr. $43\frac{1}{4}$ Pf., Decbr. $43\frac{1}{2}$ Pf. — Zuführt: Diese Woche: 1497 B., dieses Jahr: 479 680 B., gleichzeitig 1892: 496 288 B. Disponirt: Diese Woche: 8995 B., dieses Jahr: 462 297 B., gleichzeitig 1892: 497 980 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123 765 B. Heute 141 148 B.; gleichzeitig 1892: 125 498 B.

Bremen, 17. Juli. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 43,—, desgl. Basis middling per Juli 42,25, per August 42,50.

* **As Chemnitz i. S.** wird uns unterm 12. Ds. geschrieben: Die in der letzten Spinnerversammlung angedeutete Besserung im Garngeschäft hat sich während der abgelaufenen 4 Wochen völlig behauptet. Garnpreise bleiben fest und für courante Nummern Water, Mule und Cops werden, da die Spinner ohne Lager sind, längere Lieferfristen verlangt. Die Baumwollberichte sind im Ganzen ungünstig und würde bereits eine weitere wesentliche Besserung der Garnnotirungen erfolgt sein, wenn nicht die Silberfrage, und die Finanzkrise in den Ver. Staaten von Amerika einen hemmenden Einfluss ausübten. — Garnpreise: 12r Kette 58—62, 20r Water 69—74, 30r Water 80—84 Pf. pr. engl. Pfd. 2/32r Zwirn 85—88, 20r Cops Prima 70—73, 20r Secunda 68—71 pr. $\frac{1}{2}$ kg ab Chemnitz.

M. Gludbach, 14. Juli. Wenn auch die hiesigen Spinner mit der Lage des Garnmarktes im Allgemeinen zufrieden sind, da sie noch für längere Zeit dauernde Beschäftigung in Folge von Contracten haben, so sind dieselben mit den Preisen, die sie erzielen können, durchaus nicht einverstanden; auch hierin ist wohl der Grund in der augenblicklichen eigenartigen Lage des Baumwollmarktes zu finden. Preise: Trosselwater No. 20r I 67, II 65, III 63 Pf., do. 16r I 63, II 61, III 59 Pf., do. 12r I 61, II 59, III 57 Pf., do. 10r I 60, II 58, III 56 Pf. per Pfd. engl., Biberwarps No. 16r 65 Pf., do. 17r 66 Pfg., do. 20r 69 Pfg. engl. Rohgewicht, Biberwops No. $\frac{1}{2}$ r 55—58 Pfg. per Zollpfund, Mules No. $\frac{1}{2}$ r 56—58 Pf., do. 20r 65—69 Pfg. per Pfd. engl., Biber 74—80 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombre 93 Pfg., Tricot 88 Pfg. per Zollpfund.

Mülhausen i. Els., 12. Juli. Baumwolltücher und Garne. Roher Calicot $\frac{3}{4}$ 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag $25\frac{1}{2}$ — $26\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27—28 cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm für 20 Fäden Einschlag $28\frac{1}{2}$ — $29\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag $30\frac{1}{2}$ — $31\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag $32\frac{1}{2}$ — $33\frac{1}{2}$ cts., $\frac{3}{4}$ 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 37—38 cts., Croisé 8 Cotes 32—33 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, L. Qual. rein amerikanisch. 2,05—2,15 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. $2,17\frac{1}{2}$ — $2,27\frac{1}{2}$ frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,10—2,25 frs.

Zürich, 14. Juli. Heutige Notirungen der Zürcher Börse. Corrente bis feste Qualitäten. Garne. a. Warpcops: Nr. 20 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 30 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 38 Calicotgarn 1,95—2,05 frs., Nr. 40 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Mako 2,55—2,75 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 70 do. 3,15—3,35 frs., No. 70 do. peignirt 0,00—0,00 frs. — b. Pincops: Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 1,90—2,00 frs., Nr. 60 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 70 Mako 2,95—3,05 frs., Nr. 70 Mako peignirt 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako peignirt 5,30—5,60 frs. — c. Blindgarne: per 10 engl. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 30

do. 9,00—10,00 frs., Nr. 40 do. 10,50—11,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Kette Mako 12,75—14,00 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs.

* Vom Manchester-Markt.

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 13. Juli.

Trotz mässiger Nachfrage am Baumwollmarkt herrschte doch ausserordentliche Festigkeit in Preisen und haben sich solche für Americans im Laufe der vergangenen Woche um $\frac{1}{2}$ d. pr. Pfd. erhöht. Am Garnmarkt fand ein grosses Geschäft nicht statt, da Spinner voll beschäftigt und nicht in der Lage sind, prompt liefern zu können. Preise blieben fest. Für den Osten sind einige Abschlüsse in 16/24r, 30r Water und 40r Mule zu Stande gekommen. Cops sind nicht sehr gefragt. Fabrikanten sind noch immer sehr zurückhaltend. Der Begehr des Continents blieb sowohl für ein- als auch für zwei- und mehrfache Garne recht still. Der Tüchermarkt zeigte eine durchgängig sehr ruhige Stimmung, da, wie bereits früher gemeldet, Fabrikanten mit Ordres überhäuft sind und sich um neue Aufträge, ausser zu sehr vollen Preisen, nicht bemühen. Käufer hingegen zeigen sich nicht geneigt, derartige Preise anzulegen und verlangen ausserdem frühe Lieferzeiten, die natürlich seitens der Fabrikanten bei der gegenwärtigen Marktlage nicht zu ermöglichen waren. Es ist in Folge dessen das wirklich neu zum Abschluss gekommene Geschäft ein minimales gewesen.

Manchester, 14. Juli. Garne. Tendenz stetig. 12r Water Taylor $5\frac{1}{2}$, 30r Water Taylor $7\frac{1}{2}$, 20r Water Leigh $6\frac{1}{2}$, 30r Water Clayton $7\frac{1}{2}$, 32r Mock Brooke $7\frac{1}{4}$, 40r Mayoll $7\frac{3}{4}$, 40r Medio Wilkinson $8\frac{3}{4}$, 32r Warpcops Lees $7\frac{1}{2}$, 36r Warpcops Rowland 8, 36r Warpcops Wellington $8\frac{1}{2}$, 40r Double Weston $8\frac{3}{4}$, 60r Double courante Qualität $11\frac{3}{4}$, 32" 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 165.

Vom Liverpooleer Baumwollmarkt.

* **Liverpool, 14. Juli.** (Bericht von Lemonius & Co.) Im Termin-Markt bemerken wir im Ganzen eine festere Stimmung. Der lähmende Einfluss, welchen die Silber-Panik hervorgerufen hatte, fängt an sich zu verlieren und von Amerika lauten die Ernteanmeldungen durchaus nicht übermässig befriedigend. Der monatliche Bericht des Agricultur-Bureaus in Washington schätzt den Stand der Ernte auf $82\frac{2}{10}$ % gegen $86\frac{10}{10}$ % in 1892, $88\frac{10}{10}$ % in 1891 und $91\frac{4}{10}$ % in 1890 und liest man den Text, welcher nur von allen denkbaren ungünstigen Einflüssen spricht, ohne auch nur eines günstigen Umstandes zu gedenken, so sollte man glauben, die halbe Ernte sei verloren. Jedenfalls ist dieses der schlechteste Bericht, der seit 15 Jahren in diesem Monat vom Bureau veröffentlicht worden ist. Wir halten jedoch denselben für übertrieben, ebenso wie den Juni-Bericht mit der Schätzung von nur $\frac{1}{2}$ % Zunahme im Baumwoll-Areal für unterschätzt, denn beide zusammen würden eine Ernte von wesentlich unter 6 Millionen Ballen indiciren; diese Ansicht wurde auch im Markte allgemein getheilt und dadurch erklärt sich der geringe Eindruck dieses Berichts. Sicherer ist es jedenfalls, sich an die Schätzungen anderer Autoritäten zu halten. Die höchste ist die des Financial Chronicle, nämlich von $7\frac{1}{2}$ % Zunahme im Areal; hiernach würde sich sowohl im Vergleich mit vorigem Jahre, wie auch mit den drei Jahren von 1887 bis 1889, in welchen wir eine annähernd gleiche Ackerzahl — nämlich 19,700,000 Acker hatten — die Ernte auf 7 Millionen Ballen stellen. Exceptionell günstige Witterung könnte dieselbe auf $7\frac{1}{2}$ Millionen bringen, Dürre oder zeitiger Frost sie aber auf 6 Millionen reduciren. Das ist Alles, was heute anzuführen möglich ist. Wir sind jetzt aber in die kritische Periode der Pflanze eingetreten und die amerikanischen Berichte verdienen nunmehr die eingehendste Beachtung, namentlich zunächst von Texas, und von diesem wichtigsten aller Staaten, ebenso auch vom Mississippi-Thale, lauten die Nachrichten letzthin durchaus nicht sehr befriedigend. Angenommen aber selbst, dass der weitere Verlauf der Saison der denkbar günstigste ist, so kann doch schon heute mit Bestimmtheit behauptet werden, dass die Wahrscheinlichkeit dafür spricht, dass die Production unter keinen Umständen die für den Consum erforderlichen $8\frac{1}{4}$ Millionen Ballen auch nur annähernd erreichen wird; berücksichtigen wir dabei, dass die sichtbaren und unsichtbaren Baumwoll-Vorräthe in Europa und Amerika über eine Million Ballen bei Beginn der Saison kleiner sein werden, als im Vorjahre, dass Manchester sowohl, wie die continentalen Spinner theilweise auf lange Monate hinaus ihre ganze Production verkauft haben, dass

noch immer grosse Lücken in den Vorräthen von Manufacturen in den überseeischen Ländern auszufüllen sind und eine Wiederkehr eines grösseren Strikes, man kann wohl sagen, zu den Unmöglichkeiten gehört, so erscheint die Annahme eines weit höheren Preisstandes im Herbste oder Winter als keine sehr gewagte. Wenn sich unser Markt einweilen noch ruhig verhält, so liegt die hauptsächlichste Ursache in den gestörten finanziellen Verhältnissen der Vereinigten Staaten. So lange dort die Krisis nicht vollständig überwunden ist, wird unser Markt nicht die nöthige Unterstützung von den grossen amerikanischen Spekulationsplätzen erhalten. Wir schliessen heute recht ruhig für middling amerikanische (L. M. C.) Juli-August $4^{35}/_{64}$ d.; August-September $4^{29}/_{64}$ d.; September-October $4^{27}/_{64}$ d.; October-November $4^{25}/_{64}$ d.; November-December $4^{23}/_{64}$ d.

Liverpool, 14. Juli. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	54 000	38 000
desgl. von amerikanischer	48 000	33 000
" für Speculation	2 000	1 000
" für Export	1 000	1 000
" für wirkl. Consum	45 000	31 000
" unmittelb. ex. Schiff	56 000	43 000
wirklicher Export	5 000	7 000
Import der Woche	53 000	19 000
davon amerikanische	28 000	16 000
Vorrath	1 376 000	1 385 000
davon amerikanische	1 121 000	1 142 000
schwimmend nach Grossbrit.	23 000	30 000
davon amerikanische	12 000	20 000

Liverpool, 13. Juli. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling $4^{11}/_{64}$, Egyptian brown good fair 5, Dhollerah good $3^{7}/_{64}$, Oomra good $3^{15}/_{64}$, Bengal fine $4^{1}/_{64}$.

Liverpool, 17. Juli. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 8000 B. Tendenz: Stetig. Import 4000 Ball. Zweites Telegramm. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fester. Surats unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: Juli-August $4^{29}/_{64}$ Verkäufer, September-October $4^{29}/_{64}$ Käufer, Novbr.-December $4^{25}/_{64}$ do., Januar-Februar $4^{29}/_{64}$ d. do.

*Vom New-Yorker Baumwollmarkt.

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

*New-York, 11. Juli.

Das Ereigniss der diesmaligen Berichtsperiode war die Veröffentlichung des officiellen Rapports des landwirthschaftlichen Bureaus über die Beschaffenheit der Baumwollplantagen. Schon mehrere Tage zuvor liefen Gerüchte um, dass derselbe nicht besonders günstig lauten würde, und es entwickelte sich daher unter diesem Einflusse eine steigende Tendenz, trotz der keineswegs glänzenden Nachrichten aus Liverpool. Der europäische Continent trat wieder einmal in grösserem Umfange als Käufer auf, und wenn die finanzielle Situation nicht immer wieder ihre Schatten über den Markt würfe, so würden die Notirungen jedenfalls eine weit entschiedenere Aufwärtsbewegung gemacht haben, als es ohnedies der Fall war. In dem fraglichen Berichte wird die Durchschnittsbeschaffenheit der Ernte als 82,7 gegen 85,5 am 1. Juni und 86,9 am 1. Juli 1892 angegeben. Die Correspondenten des landwirthschaftlichen Bureaus aber sprechen fast sämmtlich von ungünstigem Wetter. Die Nächte sollen im Juni kalt gewesen sein und grosse Dürre wechselte mit übermässigen Regengüssen ab. Hier und da wurde auch bedeutender Schaden durch eine Art Läuse und andere Insecten angerichtet. Trotz alledem aber ist die Aufwärtsbewegung der Preise bemerkenswerth, denn einmal fehlte dem Markte die Unterstützung Liverpools und ausserdem veranlasst die finanzielle Situation Verkäufe von Baumwolle, die jetzt nicht stattfänden, wenn nicht die Darleiber von Capitalien ihre Schuldner wegen Rückzahlung drängten. — Der Financial Chronicle constatirte soeben, also nach späteren als den Aufnahmen des landwirthschaftlichen Bureaus, dass in Texas und einigen anderen Districten Regen erwünscht, anderwärts das Wetter aber günstig sei. In ein oder zwei Bezirken klage man über zu heftige Niederschläge und in Central-Texas erschienen Heuschrecken, doch glaube man ihrer Herr werden zu können. Die Terminpreise gewannen per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: Juli und Januar je 23, August und October je 21, September 20, November und December je 22, Februar 24 und März 25 Punkte.

Termin-	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.
Schlusspreise	7,76	7,83	7,93	8,02	8,10
10. Juli:	7,99	8,04	8,13	8,23	8,32
Termin-	Dec.	Jan.	Febr.	März	
Schlusspreise	8,18	8,25	8,32	8,39	
10. Juli:	8,40	8,48	8,56	8,64	

Terminumsätze: 488 000 Bil. gegen 546 000 Bil. in der Vorwoche, also in dieser Woche 58 000 Bil. weniger.

1892/3 1891/2 1890/1

Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.	1892 bis 7. Juli 1893.	1891 bis 7. Juli 1892.	1890 bis 7. Juli 1891.
1892 bis 7. Juli 1893.	4 943 200	7 013 100	6 858 100
Export nach England	2 180 000	3 227 000	3 258 000
do. n. dem Continent	1 959 000	2 459 000	2 421 000
Läger	362 000	512 000	262 000
Im Innern	108 000	155 000	85 000

New-York, 14. Juli. Wochenbericht des „Chronicle“: Im grösseren Theile von Texas herrschte trockenes Wetter vor und die Pflanzen litten darunter. Auch an einigen Stellen in Mississippi und Georgia fehlte es an Feuchtigkeit. Anderwärts waren die Verhältnisse günstig. Aus allen Theilen von Texas wird das Vorhandensein von Raupen gemeldet, auch ist in anderen Abschnitten von Texas Schaden durch Abfallen der Kapseln geschehen.

New-York, 14. Juli. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 14. Juli, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	5 026 000 B.	7 078 000 B.
Netto über Land	832 000 „	1 178 000 „
Südlicher Verbrauch	624 000 „	585 000 „
Inländ. Plätze Manco	8 000 „	110 000 „
Total in Sicht 14. Juli	6 474 000 B.	8 951 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche	22 000 „	18 000 „
Von Spinnern im Norden genommen bis heute:	1 631 000 Ballen.	

New-York, 14. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 15 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 20 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 17 000 Ballen. Vorrath 337 000 Ballen.

New-York, 15. Juli. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest zu einer Erhöhung von 7 Points für Juli und nahe Monate und 9 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung kaum stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1000 B. geschätzt. Tagesumsatz 83 900 B., Juli 7,95, August 7,99, September 8,09, October 8,19, November 8,29, December 8,38, Januar 8,47, Februar 8,56, März 8,64.

New-Orleans, 14. Juli. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Juli 7,60, August 7,57, September 7,68, October 7,78, November 7,87, December 7,96, Januar 8,11, Februar 8,19, März 8,27.

Bombay, 13. Juli. Markt matt mit nur mässiger Frage. Mit dem Säen ist man stark vorwärts gekommen. Die Ernteaussichten sind im Allgemeinen günstig. Schönes Wetter ist für das Bebauen der Aecker in ganz Broach und Gujerat nöthig.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

*Lyon, 15. Juli 1893.

Das Geschäft erlitt in der abgelaufenen Woche durch den Nationalfesttag eine recht fühlbare Unterbrechung. Die Umsätze in feinen Seiden sind äusserst beschränkt und die Preise sehr bestritten bei schwacher Tendenz. Es scheint jedoch ein ferneres Weichen der Preise ausgeschlossen zu sein, da es eine Thatsache ist, dass in den letzten Tagen Gebote durchweg Ablehnung fanden, wenn sie nicht den gegenwärtigen Notirungen entsprachen. Dies trifft sowohl für disponible als auch für zu liefernde Waare zu. Was asiatische Grögen anbelangt, so behaupten sich die Preise in Folge der aus den produzierenden Ländern kommenden Nachrichten ein wenig besser.

*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

*Mailand, 15. Juli.

Auch in dieser Woche blieb das Geschäft noch todt, doch machte sich eine entschieden festere Hal-

tung der Eigner gegenüber den Untergeboten der Fabrik bemerkbar. Die Preise sind auf einem Punkte angelangt, wo ein weiteres Sinken der Mehrzahl der Spinner jeden Gewinn abschneiden würde und scheinen dieselben daher gewillt, sich aufs Aeusserste zu vertheidigen. Andererseits hält die Fabrik, obwohl am Ende ihrer Vorräthe, noch stets mit grösseren Abschüssen zurück und deckt nur hier und da die dringenden Bedürfnisse. Im Hinblick auf die unserem Artikel immer noch günstige Mode, die uns für die nächste Zukunft einen ununterbrochenen guten Verbrauch von Seidenwaaren in Aussicht stellt, ist man hier der Ansicht, dass sich die Frage bald zu Gunsten der Producenten lösen dürfte, indem der gute Consum der Fabrik zu umfassenderen Abschüssen nöthigt. Ein geringer Anstoss würde schon genügen, um den Preisen eine steigende Tendenz zu geben. Was nun das Resultat der Ernte betrifft, so stehen die Veröffentlichungen der officiellen Statistik noch aus, doch ist bereits bekannt, dass das Gesamtquantum aller Coconsmärkte sich dem des Jahres 1888 ungefähr gleichstellt. Es ist demnach anzunehmen, dass die Ernte der des genannten Jahres, also ca. 44 000 000, entsprechen wird. Deutschland 132,10.

Crefeld, 17. Juli. Seidenwaaren. Beim Zwischenhandel in Seidenwaaren ruht die Tagesnachfrage augenblicklich vollständig; der Verkehr desselben mit der Fabrik beschränkt sich daher im Wesentlichen auf die Abnahme der Waaren, welche im Frühjahr bestellt worden sind. Dennoch ist die Stimmung in Geschäftskreisen im Ganzen besser geworden, seitdem die Aenderung im Wetter weniger, als bisher, einen gänzlichen Miswachs für die Erzeugnisse der Landwirtschaft befürchten lässt. Für den Herbst bleiben für Kleidergarntur (Westen und Einsätze) Glaces in allen Stoff- und Bindungs-Arten die am meisten begehrten Artikel; doch ist man vielfach der Ansicht, dass dieser Geschmack einer veränderten Moderation Platz machen werde. Für das Schirmstoffgewerbe beginnt das Geschäft sich zu beleben und besonders Nachfrage nach Vorräthen zu bringen, nachdem der Verkauf Monate lang kaum nennenswerth gewesen ist. Im Cravattenstoffgewerbe sind die Muster für die kommende Geschäftszeit fertig gestellt, und mit Anfang des nächsten Monats wird für dasselbe die Zeit der Geschäftsreisen wieder eröffnet werden. Dem Sammet- und Plüsch-Gewerbe bringt der Augenblick ausser stärkerem Versandt wenig Leben; Nachbestellungen werden zur Zeit nicht vergeben. (Köln. Volksztg.)

Zürich, 15. Juli. Rohseide. Das Geschäft ist, wie immer um diese Zeit, ganz still, Preise halten sich indessen unverändert gut, da der wenigen Nachfrage ein ebenso beschränktes Angebot gegenüber steht. In Mailand besteht ordentliche Frage für die geringeren und billigeren ersten Gespinste von Seite der einheimischen Zwirnerei. (N. Z. Z.)

Lyon, 13. Juli. Seidenstoffe. Der Stoffmarkt liegt still; es sind nur wenig Käufer vorhanden und man macht sich auf eine grosse und allgemeine Geschäftsruhe für anderthalb Monate gefasst. In dieser Zeit werden die jetzigen Vorräthe wohl aufgebraucht und neue Einkäufe dringend nothwendig sein.

London, 12. Juli. Seidenwaaren. Während wir unter gewöhnlichen Verhältnissen gewohnt sind, die Zeit vom 15. Juli bis Mitte August als die todte Saison zu bezeichnen, so haben es die aussergewöhnlich warme Witterung dieses Frühjahres, der Seidenanschlag zu Anfang des Jahres, auf dessen Bestand hin damals Jedermann operirte, mit sich gebracht, dass wir heute schon den Culminationspunkt todter Geschäftstage erreicht haben. Unter diesen Umständen ist es sehr wünschenswerth, dass der Anfang der Herbstsaison uns um so näher steht, als die vergangene Saison zu früh ihr Ende erreicht hat. Wir glauben denn auch, dass das Herbstgeschäft in nicht sehr ferne liegender Zeit sich beleben wird. Vorausgesetzt, dass die nahe Zukunft nicht neue grosse finanzielle Krache in sich birgt, dürfte das Seidengeschäft die üblen Einflüsse der australischen Krisis und die unberechenbare Entwerthung alles dessen, was mit dem Silbermarkte in directer Beziehung steht, insofern schneller überleben, als andere Geschäftszweige dies thun werden, als die Mode seidene Gewebe entschieden von neuem begünstigt. In finanzieller Beziehung bildet die Faillite der „New-Zealand Loan and Mercantile Agency Cie.“, deren Verbindlichkeiten sich auf L. 3 000 000 belaufen, Activen noch unbekannt, den schwarzen Punkt der Woche. Hoffen wir, dass diese Zahlungseinstellung das einzige Nachspiel zu der ganzen australischen Krisis gewesen sein wird. Die wenigen Geschäfte, die momentan gemacht werden, beschränken sich fast ausschliesslich auf billige Surah eoul. uni, im besonderen auf einige zur Zeit hauptsächlich gesuchte Farben. Käufer, die in letzter Zeit den Seidenab-

schlag in sehr übertriebenem Maasse predigten, scheinen sich nun eher von der wirklichen Lage des Marktes zu überzeugen, die Annahme jedoch, dass der Abschlag noch bedeutend weitergehen werde, macht sie furchtsam und dieser Umstand trägt wesentlich dazu bei, die Ruhe des Momentes zu vergrößern. (N. Z. Z.)

Shanghai, 13. Juli. Seide still aber preishaltend, Gold Kiling 350 Taels. Unverkaufter Vorrath 7000 B. Wechsel auf London 4 Mte. 3 sh. 5 $\frac{1}{2}$ d.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Bergues, 13. Juli. Flachs 1,75—2,10 frs. per $\frac{1}{2}$ kg.

Armentières, 14. Juli. Inländischer Flachs vollständig geschäftslos. Russischer Flachs. Die Inhaber nehmen eine abwartende Haltung ein und verkaufen nur zu vollen Preisen. In Folge dessen finden Abschlüsse nur in geringem Umfang statt. Garne. Geschäftsgang unbedeutend, Preise steigend. Leinenwaaren. Wie gewöhnlich um diese Jahreszeit werden die Geschäfte belangreicher.

Lille, 18. Juli. Russischer Flachs. Die Lage ist die gleiche wie vorige Woche; die Geschäfte sind nahezu gleich Null bei festen Preisen. — Garne. Der Geschäftsgang ist fortgesetzt ein mittelmässiger, Preise sind sehr fest. Sowohl Käufer als auch Verkäufer zeigen sich zurückhaltend. Leinenwaaren. Die Umsätze sind belangreicher als die der vergangenen Woche.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Grammont, 13. Juli. Rohes Flachs 1,17 frs. per kg.

Gent, 15. Juli. Flachs. Zufuhr gleich Null. Garne. Die Nachfrage ist still und sind die Spinner eifrig mit der Erledigung ihrer Aufträge beschäftigt. Leinenwaaren. Der Geschäftsgang ist fortgesetzt ein regelmässiger.

Hamburg, 13. Juli. (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Neue Ernte ist während der verflossenen Berichtswoche durchaus vernachlässigt worden und weder Käufer noch Verkäufer zeigen irgend welche Unternehmungslust. Verschiedene Gerüchte circulirten wieder hinsichtlich der Ernteaussichten, u. A. in den letzten Tagen, dass das ungünstige Wetter in den Jutedistricten jetzt das Wachstum der Pflanze sehr beeinträchtigt. In das Wachstum der Pflanze sind einige Verkäufe zu 13 „Firsts“ August-Dampfer sind einige Verkäufe zu 13 Lstrl. 5 sh. geschlossen worden, obwohl für diese Marken höhere Preise quotirt werden. Für alte Ernte zeigte sich mehr Nachfrage und es wurden theils höhere Preise erzielt. Erste Marken in Dock notiren heute ca. 12 Lstrl. 10 sh. also etwa 5 sh. höher gegenüber der Vorwoche. Die Umsätze beziffern sich auf ca. 3000 Ballen ex Dock und Schiff und auf ca. 7000 B. schwimmend und auf Abladung.

Trautenau, 11. Juli. Für Posten, die dem Markte für prompte Abgaben entnommen wurden, zahlte man auf Grundlage von fl. 33/36 für 40r Leinen- und fl. 35/37 für 20r Towgarn nachstehende Durchschnittspreise: Towgarn: Nr. 10 fl. 59, Nr. 12 fl. 52, Nr. 14 fl. 44, Nr. 16 fl. 42, Nr. 18 fl. 38, Nr. 20 fl. 36, Nr. 22 fl. 34, Nr. 25 fl. 33, Nr. 28/30 fl. 32. Leinengarn: Nr. 30 fl. 43, Nr. 35 fl. 37, Nr. 40 fl. 34 $\frac{1}{2}$, Nr. 45 fl. 32 $\frac{1}{2}$, Nr. 50 fl. 31 $\frac{1}{2}$, Nr. 55/70 fl. 30 $\frac{1}{2}$. Alles per Schock, 4 Monate Ziel, per Cassa 2 $\frac{1}{2}$ Sconto. — Flachs ist besser gefragt, namentlich in schönen Qualitäten, wozu die anziehenden Preise wesentlich beitragen. Inländische Waare kauft man in erster Sorte zu fl. 41—46. per 100 Kilo.

Trautenau, 17. Juli. Telegramm. Garnmarkt. Bei anhaltendem Bedarfe und fester Marktlage waren die Preise anziehend. Leinengarn unzureichend.

Dundee, 12. Juli. Flachs. Die Geschäfte sind noch immer von wenig Belang und Preise zeigen eine Neigung zum Weichen. Die Berichte über die neue Ernte lauten günstig und die Spinner halten mit Abschlüssen zurück. Kleinere Posten greifbarer Waare werden 5 bis 10 sh. billiger abgegeben, obgleich die Verkäufer noch auf volle Preise halten. Auf Lieferung wird Bejatzky 37 Lstrl. und Jaropol 35 Lstrl. vorzuziehen. Riga ist billiger, gewöhnliche Kronen sind zu 24 Lstrl. 10 sh. bis 25 Lstrl. cif erhältlich, bessere Sorten zu 25 Lstrl. 10 sh. bis 26 Lstrl. Jute. Markt fest, aber ohne Leben. Es verlauten Gerüchte über eine ungünstige Ernte, ohne aber Glau-

ben zu finden. Greifbare Waare kostet 12 Lstrl. 10 sh. für gute Loose bester Marken. Cuttings (neue Ernte) kosten 4 Lstrl. 15 sh. cif. Die Preise für neue Ernte sind nominell fest, 13 Lstrl. 5 sh. bis 13 Lstrl. 10 sh. auf August-Versand und 13 Lstrl. auf August-September-Versand durch den Suez-Canal. Wechselpreis 1 sh. 3 $\frac{1}{16}$ d. Garne. Flachs- und Towsorten fest, aber unverkäuflich. Abschlüsse beschränken sich nur auf kleine Posten. Jutegarne fest, aber auch wenig belebt. Der Preis für 8 Pfd. Cops ist 1 sh. 3 d. und für Warps 1 sh. 4 d. bis 1 sh. 4 $\frac{1}{2}$ d. Schwere Sorten flau. Jutewaaren. Hessians sind ruhiger, 10 $\frac{1}{2}$ Unz. 10 ineh. kosten 1 $\frac{1}{2}$ d., bessere Sorten 1 $\frac{1}{24}$ d. Sacking und Bagging unverändert.

Belfast, 15. Juli. Der Geschäftsgang in Flachs- und Leinenwaaren hatte diese Woche unter dem Einfluss der Feiertage zu leiden und wird, da viele von den Spinnereien und Fabriken geschlossen sind, die Production der abgelaufenen Woche nicht bedeutend gewesen sein. Die Preise sind in allen Branchen unverändert und sind besonders die Garnpreise sehr fest.

London, 15. Juli. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Russischer Hanf. Der Markt ist durchweg flau. Sowohl das Geschäft am Platze wie für Anknuff war ganz kleinlich. Die Verkäufer haben Lust zu Geschäften. Die Preise begünstigen die Käufer noch immer etwas. Italienischer Hanf. Es herrscht sehr wenig Nachfrage. Der dieswöchige Umsatz war sehr belanglos und beschränkte sich in der Hauptsache auf Posten alter Ernte, welche die Verkäufer bei einem Nachlasse räumen möchten. Manilla-Hanf. Grosse Flaubeit herrscht nach wie vor und der Markt war zuweilen fast ganz entmuthigt. Die Preise sind schon so niedrig, dass sie diese Woche keinen merklichen Fall aufweisen. Nur ein oder zwei niedrige Qualitäten wichen 5—10 sh. Umgesetzt wurden gegen 6000 Ballen, dabei „Fair current“ zu 24 Lstrl. 10 sh.; Verladung meist für Juli-August und August-September. — Das Geschäft am Platze war ganz unbedeutend. Die alleinigen Abschlüsse, die gemeldet wurden, bestanden aus guten Marken zu 30 Lstrl. 10 sh. und „Good Seconds“ zu 22 Lstrl. 15 sh. — Einfuhr 1600 Ballen von Amerika nach London.

London, 15. Juli. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Während der ganzen Woche haben die Calcutta-Telegramme hohe Quotirungen für neue Jute gemeldet und das Geschäft ist in Folge dessen sehr schwierig gewesen. Die niedrigsten Preise, zu welchen verantwortliche Verschiefer verkauft haben, sind 13 Lstrl. 5 sh. für August, 13 Lstrl. für August-September für gute erste Marken. In Dundee geht indessen das Gerücht herum, dass daselbst speculative Verkäufe zu 12 Lstrl. 5 sh. und 12 Lstrl. 10 sh. gemacht worden sind, und zwar für September-October-Verschiffung. Es ist constatirt, dass in Folge der Ueberschwemmungen die Ernte eine späte sein wird. Alte Ernte. Die Nachfrage war stetig und ein bedeutendes Geschäft ist in London und Hamburg zu Preisen, vollständig gleich solchen der letzten Woche, gemacht worden. Wir schätzen die Umsätze in diesem Markt auf 5000 Ballen und schätzen das „Ankunfts-geschäft“ auf 12000 Ballen Jute und 6000 Ballen Cuttings. Einzelheiten sind hauptsächlich geheim gehalten.

Petersburg, 12. Juli. Flachs. Aus der Provinz laufen vielfach Klagen über vorherrschende Dürre in den Flachs bauenden Bezirken ein. Die Aussichten für die Ernte sind nach den jetzt vorliegenden Nachrichten nicht günstig. Auf die Lage des Marktes wirkt dieser Umstand nachtheilig ein und giebt demselben eine leblose Haltung, da die Eigner für ihre geringen Vorräthe hohe Preise verlangen, von den Käufern aber über die letztbewilligten Forderungen nicht hinausgegangen wird. Es gelten gegenwärtig im Markte: Wologda 63 R., Jaroslaw Ia 51 R., Kostroma 58 R., Kaschin 51 R., Jaropol Ia 48 R., Motshenez 45 R. Hede ist zur Zeit ganz umsatzlos. Wologda gilt 43 R., Ladoge Ia 31 R.

Petersburg, 14. Juli. Hanf loco 44,00.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Deutschland.

Anmeldung von Patenten. 13. Juli 1893.

25. M. 9786. Jacquardmaschine mit Stellvorrichtung für die Platinen; Zusatz zum Patente No. 59 850. — Mann & Schäfer in Barmen. 12. Mai 1893. — 76. D. 5722. Krepel mit Mantel für die Schnellwalze, für einen Theil des Peigneurs und einen Theil der letzten Arbeitswalze zum Zwecke der Reinigung dieser Walzen mittelst Ventilation. — M. Duesberg-Delrez in Verviers; Vertreter: F. C. Glaser, Königl. Geh. Commissionsrath, und L. Glaser, Regierungsbaumeister, in Berlin SW., Lindenstr. 80. 18. April 1893; — H. 13318. Verfahren,

Vorspinnkrepeln durch diagonale Vorlegung von Dubliwickeln zu speisen. — Paul Friedrich Hübner, Stadtrath in Zschopau i. Sachsen, Bleichweg No. 263/264. 27. März 1893.

17. Juli 1893.

8. C. 4463. Erzeugung von Farbstoffen auf der Baumwollfaser aus Tetrazofarbstoffen und Amidodiphenylamin. — Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 15. Februar 1893; — C. 4568. Verfahren zur Erzeugung von orange bis braunen Färbungen mit Hilfe eines aus Dinitrostilbendisulfosäure durch Reduction entstehenden Farbstoffes. — Leopold Cassella & Co. in Frankfurt a. M. 3. Mai 1893; — F. 6276. Verfahren zur Erzeugung von Disazofarbstoffen auf der Wollfaser. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 26. September 1892. — K. 10 671. Apparat zur Darstellung von Bleichflüssigkeit durch Electrolyse von Alkalichloriden. — Dr. Karl Kellner in Wien IX., Wasagasse 29; Vertreter Carl Pieper und Heinrich Springmann in Berlin NW., Hindersinstr. 3. 19. April 1893; — K. 10 697. Verfahren zur Herstellung von Perschnüren mittelst plastischer Masse auf übersponnenem Draht. — Firma Kramer & Graetz in Dresden. 25. April 1893; — M. 9593. Plattenpresse für Gewebe, Wirkwaren und dergleichen. — Alexander Murray in Old-Basford und John Turney in Nottingham, England; Vertreter: Hugo Pataky und Wilhelm Pataky in Berlin NW., Luisenstrasse 25. 27. Februar 1893. — 86. S. 7350. Spannvorrichtung für die vom Spulenfeld einer Kettenscheermaschine ablaufenden Fäden. — Gebr. Sucker in Grünberg i. Schl. 14. April 1893.

Löschung von Patenten. 13. Juli 1893.

8. No. 49051. Maschine zum Abschneiden von Bändern, Litzen u. dergl. auf beliebige gleiche Längen; — No. 58342. Maschine zum Abschneiden von Bändern, Litzen u. dergl. auf beliebige gleiche Längen; Zusatz zum Patente No. 49051. — 86. No. 51318. Regler für Webstühle.

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

10. Juli 1893.

8. No. 15 356. Ombres in allen Farben und beliebigem Wechsel verschiedener Farben, in unbegrenzter Länge auf Gespinnsten und Zwirnen aller Art, für Zwecke der Weberei, Wirkerei, Posamentirerei, Flecherei etc. J. J. Schwarz Söhne & Co. in Gr. Ammensleben, Reg.-Bez. Magdeburg. 15. Juni 1893. — Sch. 1206; — No. 15 373. Combinirte Strang-, Schlicht- und Bürstenmaschine, gekennzeichnet durch den mechanisch nach rechts und links drehbaren Wringhaken, die an einer Seite gelagerte Bürste und die mit Hebel und Gegengewicht versehene Spannrolle. Bernh. Cohnen i. F. Cohnen & Neuhaus in Grevenbroich. 24. Mai 1893. — C. 290. — 25. No. 15 304. Feiner maschinengestrickter Handschuh ohne Naht mit ein- oder beiderseitig ausgedecktem Gelenk, ausgedecktem Daumen und gedeckten Fingern. C. F. Siegert's Söhne in Oberlungwitz i. S. 14. Juni 1893. — S. 685; — No. 15 349. Perispitzen und Perlborde auf Draht mit Paillettes behäkelt. Kirchner, Katz & Co. in Offenbach a. M., Frankfurterstrasse 69. 15. Juni 1893. — K. 1374; — No. 15 366. Gemustertes Wirk-Lodenstoff für Oberkleider. Gustav Starke in Limbach i. S. 16. Juni 1893. — St. 432. — 76. No. 15 302. Federnder, einfach oder doppelt ausgebauchter, am Fuss in einem Ring befestigter Halter für Cops, Spulen etc. Josef Krause in Werdau i. S. Plauenstrasse 44. 15. Juni 1893. — K. 1379. — 86. No. 15 266. Biegsame Bänder und metallene Klammern zur Verbindung für Jacquard- und andere in der Weberei gebräuchliche Karten. Wirth & Co. in Frankfurt a. M., Hermannstrasse 42. 2. Juni 1893. — W. 1053; — No. 15 274. Schlagstock für mechanische Webstühle, bestehend aus einem gekrüpfen, mit Bandeisen umfassten Stab aus Holz oder dergl. Aug. Coenen in M.-Gladbach, Victoriastrasse 27. 14. Juni 1894. — C. 303; — No. 15 339. Hölzerne Schlagfeder für Weberei-Oberschlagstühle, in directer Beziehung stehend zu einem an der vertikalen Schlagachse angeschraubten Hebel (Schlagfänger) zur Aufhebung der Prellung des Schlagbengels bezw. Minderverbrauch von Schlagriemen. Robert Krauss jun. in Augsburg, Stefaniinstrasse 22. 16. Juni 1893. — K. 1380; — No. 15 369. In der Mitte schwächeres, an den Enden stärkeres Panzer-Maillon mit Rippen zur Aufnahme der Helfen. Josef Schiller, Obermeister in M.-Gladbach. 16. Februar 1893. — Sch. 922; — No. 15 403. Rotirendes Messer mit Links- und Rechtsbewegung zum Theilen von Doppel-Raschelpflösch. Louis Gentsch in Zeitz. 20. Juni 1893. — G. 778.

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Berlin C., Neue Friedrichstrasse 18. Gustav Fink & Mahler, Band- und Seltenerwaren-Commissionsgeschäft. — Breslau, Carlsstrasse 28. Max Freudenthal, Baumwollwaren-Fabrikation. — Elberfeld, Kleeblattstr. 53. Pet. Wilh. Krommes, Fabrik in Herren- und Damenhutbändern. — Finsterwalde, N.-L. L. Gembitzky, Manufactur-, Woll-, Leinenwaren- und Damen-Confectionsgeschäft. — Giessen, A. E. Spornhauer (August Ewald Spornhauer), Manufacturwaren und Confection für Herren, Damen und Kinder; — Bahnhofstrasse 24. A. Schuster, Herrengarderobegeschäft; Anfertigung nach Maass. — Hamburg, Rödingsmarkt 68 und Meerane i. S. Wulff & Sohn, Manufacturwaren und Damenkleiderstoffe. — Lippstadt (Westfalen), Mechanische Bindfadenfabrik Lippstadt, F. Claussen. — Melsungen, Wilh. Prack, Tuch- und Herrengarderobegeschäft. — Münchberg in Bayern, J. Oberhäuser, Wollen- und Baumwollwaren-Fabrikationsgeschäft. — Neurode, Grafschaft Glatz, J. S. Kapanner (Nathan Kapanner), Herren- und Damen-Confectionsgeschäft. — Oberreichenbach b. Reichenbach i. Vogtl. Gebr. Voegler, Streichgarn-Spinnerei. Reinwollene rohweise und melirte Garne (Dampftrieb). — Peine, Fr. Müller vorm. O. Schönemann, Putz- und Weisswaaren-geschäft.

Zahlungs-Einstellungen.

Deutschland.

Concurs-Eröffnungen.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in () angegeben.)

Berlin, Reichenbergerstr. 72. Hermann Rosenow, Garderobegeschäft (16. 9. 93.). — Frankfurt a. O. Wilhelm Stosch, Posamenten- und Wollwarenhandlung (6. 9. 93.). — Hamburg, Neuerwall 35. W. Cohn & Co., Cravattenfabrik (19. 8. 93.); Wilhelm Schupp, Abzahlungsgeschäft (18. 8. 93.). — Kiel, D. Frankenthal, Herrengarderobegeschäft (26. 8. 93.).

Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen. Jacob Diamant, Modewarenhandlung in Neutra. — Franz Korinek, Schnittwaarenhandlung in Dacic.

Russland.

Die alte bedeutende Baumwollwaren-Firma P. A. Sokolow & Co. in Nischny-Nowgorod hat ihre Zahlungen eingestellt mit Passiven von angeblich gegen 600 000 Rubel. Das Ausland soll stark theilhaftig sein.

Grossbritannien.

In London fallirten Petsch & Pryer, Mäntelfabrikanten.

Submissionskalender.

20. September. Justizgefängniss zu Koschmin (Prov. Posen). Bekleidungsgegenstände. Bedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus und können gegen Erstattung von 50 Pf. Schreibgebühren bezogen werden.

Was giebt's Neues?

Besitzwechsel. Die Ed. Wächter'sche Tuchfabrik in Rosenau (Komitat Kronstadt) wurde käuflich von der Firma Stefan Papp & Sohn in Kronstadt erworben.

Betriebseinstellung. Die Jutewarenfabrik Gilroy, Sons & Co., Limited in Dundee, ist in Folge schlechten Geschäftsganges geschlossen worden.

Todesfall. Am 12. Ds. verstarb in Folge eines Unglücksfalles Herr Filzwaarenfabrikant Max Liebe in Borna i. S.

Streikbeendigung. In Dison bei Verviers nahmen sämtliche ausständigen Weber vergangene Woche die Arbeit wieder auf, und zwar zu den von den Arbeitgebern vorgeschriebenen Bedingungen. Auch in Verviers und Ensival sind Aussichten für eine baldige Beendigung des Ausstandes vorhanden.

Versammlung deutscher Jute-Industrieller. Die unter Vorsitz des Herrn Comm.-Raths Jul. Spiegelberg-Hamburg am 13. cr. in Berlin stattgefundene Versammlung der Vereinigung Deutscher Jute-Industrieller beschloss die Erneuerung des Betriebseinschränkungsvertrages unter der Bedingung, dass auch die der

Vereinigung nicht angehörenden Fabriken das bestehende Vertragsverhältniss mit ersterer fortsetzen.

Wollzoll-Erhöhung in Russland. Der russische Finanzminister bearbeitet ein Project, betreffend die wesentliche Erhöhung des Einfuhrzolles auf alle Arten ausländischer Wolle.

B. Die Actiengesellschaft „Kleinmünchener Baumwollspinnereien und mech. Weberei“ in Linz hat letzter Tage beschlossen, das älteste ihrer Spinnereigebäude complet mit neuen Maschinen auszurüsten, und ist die Ausführung derselben der Firma „Actiengesellschaft vorm. Joh. Jac. Rieter & Cie in Winterthur“ übertragen worden. Die Erneuerung umfasst ein Assortiment von 17000 Mule-Spindeln incl. sämtlicher Vorbereitungsmaschinen (Banes à broches, Laminoids, Carden mit laufenden Deckeln, Batteurs, Opener, Ballenbrecher.) Die Kleinmünchener Etablissements gehören zu den grössten und leistungsfähigsten der Textilbranche Oesterreichs.

Es bestehen dort in 4 Gebäudecomplexen 4 einzelne Spinnereien. Zwei derselben, eine à 12000 Spindeln, eine à 14500 Spindeln, sind ganz mit Rieter-Maschinen montirt und heissen deshalb dort nur die „Schweizer Spinnereien“. Im Jahre 1891 ist bekanntlich eine der 4 Spinnereien abgebrannt, und wurde dann die Ausführung der alsbald erfolgten Neubeschaffung des Assortimentes von 10000 Spindeln einer englischen Firma übertragen. Es scheinen aber gerade die Erfahrungen mit diesen im letzten Probejahr für die heutige Neubeschaffung ausschlaggebend gewesen zu sein.

Diese Thatsache ist ein neuer Beweis für die Güte der Rieter'schen Spinnmaschinen. Die Kleinmünchener Spinnerei-Etablissements werden nach der besprochenen Reconstruction umfassen:

48 500 Schweizer-Spindeln,
10 000 engl. Spindeln.

Auch die Turbinen-Anlage in Kleinmünchen ist mit Motoren der Firma „Rieter“ ausgerüstet. Zu den acht bestehenden Turbinen ist heute eine neunte bei dieser Firma bestellt, womit die Kraftabgabe durch Wassermotoren eine Höhe von 1300 PS. erreicht. Weitere 300 PS. sind noch disponibel.

Brände. Am 12. Ds., Morgens 3 Uhr, brach in dem Niederlagsgebäude der Firma Wolf & Dressel, Lohnspinnerei in Reichenbach i. V., Feuer aus. Dasselbe verbreitete sich in kurzer Zeit über das ganze Gebäude, doch gelang es, von der massenhaft dort aufgespeicherten Wolle, deren Werth auf 170 000 M. geschätzt wird und die Eigenthum verschiedener Firmen ist, den grössten Theil, wenn auch angebrannt, zu retten. Nur mit grosser Mühe gelang es der Feuerwehr, das schöne neue Fabrikgebäude zu retten, dessen Fenster auf der östlichen Front sämtlich ausbrannten. Der Schaden, welchen namentlich die Herren Wolf & Dressel erleiden, ist ein ziemlich bedeutender. — In der Trocknerei der Streichgarnspinnerei und Tuchfabrik der Firma Eduard Döhler in Lenggenfeld i. V. entstand am 12. Juli ein Schadenfeuer, doch gelang es, den Brand alsbald wieder zu löschen. — In der mechanischen Weberei von Max Triepke in Pfersee bei Augsburg brach am 13. Ds. Feuer aus; der Mittelbau, enthaltend die Weberei und die Spinnerei, ist abgebrannt, der Schaden sehr beträchtlich. — In Folge eines Blitzschlages gerieth am 11. Ds. das Magazin der Baumwollspinnerei Ernst Mauthner in Bubentzsch bei Prag in Brand. Dasselbe enthielt über 1000 Ballen Baumwolle. Der Schaden beträgt über hunderttausend Gulden. Der Eigenthümer ist versichert.

Fabrikerrichtungen und Vergrößerungen. Herr Fabrikant Tannenberger aus Wien beabsichtigt in Stadt-Liebau (Böhmen) eine neue Seidenfabrik zu errichten. — Die Firma Gebr. Wolf in Naundorf bei Crimmitschau i. S. vergrössert ihr Etablissement durch einen Neubau. — Die Firmen Ernst Weissflog und Ernst Weber in Gera vergrössern gleichfalls ihre Etablissements durch entsprechende Neubauten. — Eine eigene Färberei lässt die mechanische Weberei C. F. Dürr in Reichenbach i. V. erbauen. — Eine Vergrößerung ihrer Etablissements nimmt die Firma Wilh. Scherg & Co., Tuchfabrik in Kronstadt vor. — Eine Spinnerei wurde von der Wollenweberei Th. Binder & Peter Simonis in Heltan (Oesterreich) errichtet. — Die Firma Joh. Plischke & Söhne in Freudenthal (Oesterreich) errichtet eine neue mechanische Weberei; das Gleiche unternimmt die Firma Victor J. Heim & Co. in Wien.

Frankfurter Tuchmesse. Die Margarethen-Messe für Tuchwaren nahm einen äusserst schleppenden Verlauf, da die Zahl der anwesenden Käufer nur eine sehr geringe war, und sich keine merkliche Kauflust zeigte. Verhältnissmässig am meisten waren Forster und Kottbuser Fabriken angefahren, Werdau, Crimmitschau und andere sächsische Fabrikstädte stellten nur kleine Läger zum Verkauf. Von den Fabrikplätzen der Provinzen Brandenburg und Schlesien

waren nur äusserst geringe Zufuhren eingetroffen, die sogar in vielen Fällen noch unverkauft blieben. Die Preise konnten sich für bessere Fabrikate im Ganzen fest behaupten, geringere Qualitäten wurden theilweise zu niedrigeren Preisen abgegeben. (B. T.)

Londoner Indigo-Auction. Die Auction wurde heute ohne wesentliche Preisänderung beendet und schliessen Bengal und Cudes stetig; gute Kurpahs etwas höher, geringe dagegen 2 bis 3 sh. niedriger. Madras brachte stetige Preise bis 2 d. Aufschlag. Im Ganzen wurden 2100 Ket. verkauft.

Actiengesellschaft Textilwerk vorm. E. Matthes & Co., Düsseldorf. Die im Juni 1891 mit 1500000 Mk. Actien-capital und 809000 Mk. 4 1/2 procentige Anleihe errichtete Gesellschaft verzeichnet für das zweite Betriebsjahr 1892 einen Verlust von 57081 Mk. ausser den mit 55019 angesetzten Abschreibungen. Nach Absorbirung des Vorjahrsaldos von 9638 Mk. und des Reservefonds von 3796 Mk. bleiben 98666 Mk. Unterbilanz auf neue Rechnung vorzutragen.

Württembergische Leinenindustrie Blaubeuren. In der Generalversammlung wurden nach Abschreibungen von 48 726,11 Mk. auf Antrag des Aufsichtsraths den Actionären 4 1/2 Proc. gleich 22,50 Mk. pro Actie zuerkannt, nachdem der Reservefonds wie alljährlich mit 10 Proc. des Jahresertrags bedacht war. Nach Bewilligung der Gratificationen für Angestellte verblieben 2500 Mk., die auf neue Rechnung vorgetragen wurden. In den Aufsichtsrath wurden Commerzienrath Meebold und G. Lang gewählt.

Eröffnung der Ausstellung von Mustern für die Textilindustrie. Tapeten etc. in Dresden. Die am 16. Ds. eröffnete, unter dem Protectorat des Herrn Staatsministers v. Metzsch stehende Ausstellung von Mustern für die Textilindustrie, Tapeten etc., ist aus allen Theilen Deutschlands reich besetzt und sind auf derselben wohl alle namhaften Musterzeichner-Ateliers vertreten. Die Zahl der Aussteller beläuft sich auf etwa 150 und der benutzte, durch zwei Etagen der königl. Kunstgewerbeschule sich hinziehende Flächenraum, umfasst 1200 m. Mit Rücksicht auf verschiedene Schwierigkeiten, welche die Benutzung eines für die Ausstellung in Aussicht genommenen Privatgebäudes mit sich gebracht haben würde, erfolgte die Ausstellung in diesem öffentlichen Gebäude, wodurch für den Besucher gleichzeitig der Vortheil zusammenfällt, dass er in demselben Gebäude noch das Kunstgewerbemuseum und die Kunstgewerbebibliothek zur Verfügung hat. Einen fachmännischen ausführlichen Bericht über die Ausstellung bringen wir demnächst.

Arbeitseinstellung. In Mülhausen i. E. haben am Donnerstag Mittag in der Mülhauser Baumwollspinnerei, vormals Naegely freres, etwa 70 Spinner, um eine Lohnerhöhung zu erlangen, die Arbeit eingestellt; Freitag Morgen folgten 42 Ansetzer; dem entsprechend konnten, wie das „Müll-Tagebl.“ mittheilt, auch etwa 100 Spinner und Aufstecker nicht weiter arbeiten. Seit Freitag Mittag ist die Fabrik ganz geschlossen, da durch die Arbeitseinstellung der Ansetzer auch die Spinner und Aufstecker am Arbeiten verhindert sind.

Die Actien-Baumwoll-Spinnerei Leo Allart & Co. in Lodz bringt für das Geschäftsjahr 1892 eine Dividende von 35% zur Vertheilung.

Webstuhl- und Maschinenfabrik (May & Kühling) in Chemnitz und Grossenhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik (Zschille). Das abgelaufene Geschäftsjahr ist das ungünstigste, über welches seit 7 Jahren zu berichten ist. In beiden Fabriken wurde eine Gesamtfacturensumme von 677536 Mk. gegen 758574 Mk. erzielt, obgleich grössere Aufwendungen erfolgten, um Aufträge heranzuziehen. Der Reingewinn beträgt 40770 Mk., zur Deckung von Verlusten waren die Reserven mit 45783 Mk. heranzuziehen. Im laufenden Jahre ist das Grossenhainer Unternehmen sehr flott beschäftigt. In Chemnitz, wo der Geschäftsgang in den letzten Jahren ein sehr flauer war, hat sich das Geschäft ebenfalls nicht unwesentlich gebessert und glaubt die Verwaltung, für das neue Jahr ein wesentlich besseres Ergebnis in Aussicht stellen zu können.

Beilagen.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

- 1) Ein Prospect der Firma Gebr. Körting in Körtingdorf bei Hannover, betreffend: „Körting's Dampfstrahl-Feuerspritzen“.
- 2) Ein Circular der Maschinenfabrik von A. L. G. Dehne, Halle a. S., betreffend: „Dehne's Wassereinigung, D. R.-P. No. 34 415 und 43 825“.
- 3) Ein Prospect der Treibriemenfabrik von Karl Wülling jr., Elberfeld, betreffend: „Neue Schlagvorrichtung für Oberschlägerstühle“.

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

INSERATE.

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.



Feinste Referenzen.

Julius Richter, Chemnitz i. S.
Beste und billigste Bezugsquelle für
Weberei- und Spinnerei-Utensilien aller Art. [3765]

Dampfmaschinen-Verkauf

Wegen Vergrößerung der Anlage ist eine sehr gut erhaltene, noch in Betriebe befindliche **Dampfmaschine** auf 10 H.P. mit Schiebersteuerung, Speisepumpe etc. preiswerth zu verkaufen. [4301]

K. F. Strakele & Sohn,
Zwittau (Mähren).

Webe-, Färberei- u. Appretur-Schule für die Wollen-Industrie in Aachen.

Vollkommene **theoretische** und **practische** Ausbildung in drei von einander unabhängigen **Abtheilungen**: I. für **Spinnerei** und **Weberei**, II. für **Färberei**, III. für **Appretur**. Mit der Anstalt verbunden sind ein aufs **Vollkommenste** eingerichteter, **ununterbrochener Fabrikbetrieb** in **Spinnerei**, **Weberei** und **Appretur**, sowie mit den **neuesten Einrichtungen** versehene **Färberei-Laboratorien**. Beginn der neuen Course 2. October. Prospective, sowie nähere Auskunft kostenfrei durch [4303] **Die Direction.**

Patent-Nadel-Anstecke-Etiquetten No. 7293

sind die gediegeudsten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeitraubend.

Muster gratis. [3984]
Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).

Effect-Garn-Neuheiten

aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich **Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne**, roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung [3542]
Franz Börcke, Glauchau, Sachsen.

Manila-, Tauen-, Goudronné-, Cellulose-, und Lederpapier.
Emil Vater
Bemscheid.
[3879]

Webschule zu Cottbus.

Die neuen Course beginnen am 2. October d. Js. Der Unterricht umfasst alle Zweige der Tuch- und Buckskin-Fabrikation. Näheres durch [4302] **Die Direction.**

150 Stück **mechanische Webstühle** von 150 bis 200 cm Blattbreite, theils englisch, theils von der Sächs. Maschinenfabrik gebaut, **billig zu verkaufen** durch [4296] **J. D. Fischer, Chemnitz.**

Wegen Vergrößerung meiner Anlage habe ich eine gut erhaltene, wenig Raum einnehmende stehende

Wanddampfmaschine

von 16—20 Pferdestärken **sehr billig** abzugeben. Die Maschine, Cylinderdurchmesser 284 mm, Kolbenhub 495 mm, mit ganz neuem Expansionsregulirapparat, ist z. Z. noch im Betrieb.

Gotthold Seifert,
Brettnig i. S. [4270]



Wasserkraft

mit 600—700 Pferdekräften ist **billig zu verkaufen**. Näheres bei [4298] **Ernst Schmid,**
Papierfabriks-Niederlage,
Innsbruck-Wilten (Tirol).

Zu verkaufen:

23 Grün'sche Kammstühle, System Meunier, in bestem Zustande und gegenwärtig noch im Betrieb befindlich.

Auch können:
1 Grün'sche 8köpfige Strecke mit stark gerieften Cylindern und Ledermüffen,
1 zweiköpfiger Gillbox, englische Construction, abgegeben werden. [4277] Offerten unter C. 2844 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Gummi traganth

liefert **billigst** in jeder Qualität [3852] **J. Börstling, Lüneburg.**
Dir. Import von Gummi traganth.

Wer kauft schwarze Alpacca-Wollen?
Offerten sub F. W 4269 an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4269]

Zu verkaufen.

Ein leerstehendes **Fabrikgrundstück** mit 100 Pferde Wasser- und Dampfkraft, ca. 400 mech. Webstühle nebst Appreturmaschinen, oder entsprechend Spinnereimaschinen aufnehmend, ist **billig** und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Anfragen sub Th. M. 4297 an die Exp. ds. Bl. [4297]

Projectirung u. Ausführung

von **Fabriksanlagen** aller Art, speciell isolirte **Sheddachbauten**, feuersicherer Construction, übernimmt

Rudolf Michel, Civilingenieur,
Leipzig, Schenkendorfstr. 1. [4102]

Wegen Umänderung sind
32 Kamm-Maschinen
System Grün-Meunier, sehr gut erhalten, noch im Betriebe befindlich, abzugeben. Reflectanten wollen sich an die Expedition dieses Blattes sub A. D. 4305 wenden. [4305]

Zu kaufen gesucht

in gebrauchtem, aber noch gutem, tadellosem Zustand befindlich: [4299] **1 Plattensengmaschine** mit Kupferplatten, **1 Frictions- und Rollcalander** mit 3 Walzen, **1 Krappmaschine** mit 2 eisernen Walzenpaaren, **4 Jiggers**. Alles für mindestens 180 cm Arbeitsbreite berechnet. Offerten mit alleräusserster Preisangabe sub „Maschinenkauf“ durch die Exp. ds. Bl. erbeten.

A. Feldmann,
Agentur- und Commissionsgeschäft
Bukarest.

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**
Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**

Telegramm-Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3965]

In Leipzig domic. Agent, d. Königr. u. Prov. Sachs. i. lein. Tischzeugbereist, wünscht noch lohn. **Vertretung**, verwandter Artik. z. übern. Off. sub H. S. 4284 Exp. erbet. [4284

Ein sehr gut eingeführter **Agent sucht für Berlin** die **Vertretung** **leistungsfäh. Spinnereien.** Adressen u. J. A. 3131 beförd. **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** [4288

„Hamburg.“
Agenturgeschäft der Textilbranche in Hamburg f. **Export-Engros** nachweislich sehr gut eingeführt, ersucht um weitere Verbindung mit 1a. Fabrikanten. Offert. sub. H. Q. 4414 an **Rudolf Mosse, Hamburg.** [4286

Offene Stellen.
Spinnerei-Techniker.
Ein jüngerer Mann mit höherer Schul- und Fachbildung, wird als **Obermeister** für eine **Zwirnerei** von 40,000 Spindeln gesucht. Offerte unter **K. 810** an **Rudolf Mosse, München.**

Ein erstes süddeutsches Etablissement der **Baumwollbranche** sucht zur Leitung der **Stückfärberei** einen **Chemiker** [4247
aus der **Farbenbranche** bei hohem Salar zu baldigem Eintritt. Offerten werden erbeten unter Chiffre **D. 5055** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Technischer Leiter
für eine **mech. Leinen- u. Jacquardweberei** gesucht. Offerte u. Chiffre **F. Z. 4295** an die **Exp. ds. Bl.** [4295

Möbelstoffe. Bedeutende Möbelstofffabrik Sachsens sucht zum Ausmustern der **Neuheiten** einen in der Weberei **praktisch und theoretisch** durchaus gebildeten Mann, welcher vor Allem auch **Farbensinn und guten Geschmack** besitzen und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sein muss. Gefl. Offerte unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters, der Gehaltsansprüche und des Antritts nebst Zeugnissabschriften an die Expedition ds. Blattes u. **A. R. 431** erbeten. [431

Stellen-Gesuche.
Gesuch.
Ein energischer und fachkundiger **Obermeister für Baumwollspinnerei**, welcher den **Betrieb selbstständig zu leiten** versteht, sucht, gestützt auf **beste Zeugnisse** eine Stellung. Gefäll. Offerte unter **X. X. 4300** besorgt die **Exp. ds. Blattes.** [4300

Der **Obermeister u. Betriebsingenieur** [4235
einer **grösseren Kammgarnspinnerei** sucht auf Grund **guter Empfehlungen** anderwärts ein Engagement. Gefl. Off. sub **T. K. 4235** an die **Exp. ds. Bl.** erbeten.

Ein energisch., tüchtig. u. zuverlässiger **Kammgarnspinnerei-Obermeister**,
welcher mit der **Montage, sowie Regulierung der Maschinen** sämtlicher Systeme gründlich vertraut und in der **Herstellung der Garne** durchaus **erfahren** ist, sucht baldigst **andereweit** Stellung. Gefl. Off. unter **E. T. 4285** an die **Exp. ds. Bl.** erb. [4285

Angemessene Belohnung
Demjenigen, der einem **jungen Mann**, absolvirten Webschüler mit längerer Praxis in einer **mechanischen Frottirstoff- oder Piqué-Weberei** in irgend einer Stellung unterbringen kann. Offert. sub **G. M. 4231** an **Haasenstein & Vogler (Otto Maass) Wien I.** [429

Kaufmännisch gebildeter Ingenieur

mit gediegenen Kenntnissen auf dem Gebiete: [4304
Bleicherei-, Färberei- und Appretur-Maschinen
bewährt in **Projection und Construction; langjähriger Praktiker; gut bekannt** i. **Industriekreisen, i. Spinnerei-, Weberei-, Maschinen und Betriebsanlagen** bewandert, ist geneigt, sich zu **beliebiger Zeit** zu verändern, **reflectirt aber nur auf selbstständige gut bezahlte Vertrauensstellung.** Gefällige Angebote, erbeten mit Angabe der Stellung und des Gehaltes unter **K. 720** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln a. Rh.** Strengste Discretion verbürgt und erbeten.

Junger Mann,
der die **Wiener Webschule** mit bestem Erfolge absolvirte, Gelegenheit hatte in einer **mech. Baumwollweberei Ober-Italiens** nebst 200 Stühlen alle **Vorbereitungsmaschinen** zu montiren, später als **Webmeister** thätig war, sich ferner Kenntnisse in **Spul-, Zettler- u. Schlichterei** aneignete, sucht gestützt auf **Prima-Zeugnisse** in einer **Baumwoll-Jacquardweberei** als **Stütze des Directors** unterzukommen. Derselbe besitzt auch **kaufmännische Kenntnisse.** Offert. sub **G. M. 4231** an **Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien I.** [430

Verzeichniss offener Stellen.
Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Leinen- u. Jacquard-Weberei	Technischer Leiter	F. Z. 4295. Leipz. Monatschr. für Textil-Industrie, Leipzig.	Tuchfabrik i. Portugal	Färbermeister	B. 1850. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles.
Mech. Baumwollspinnerei u. Weberei	tücht. erfahr. Obermeister	Mechan. Baumwoll-Spinnerei und Weberei, Kaufbeuren (Bayern).	Möbelstofffabrik	tücht. Patroneur	K. 570. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.
Fein-Weiss-Weberei Vigognespinnerei	Webermeister erfahrener energ. Krempelmeister	M. 3645. Rudolf Mosse, Zürich.	Weberei Baumwollspinnerei	jung. tücht. Werkmeister tüchtiger Cylindermacher (Walzenmacher)	W. Greizer Ztg., Greiz. F. Schmidt, Iserthal. Böhm.
Mechanische Baumwoll-Weberei	Webereileiter	K. 1845. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles. G. H. 100. Reichenberger Zeitg., Reichenberg i. B. S. W. 1836. Oesterr. Wollenu. Leinen-Industrie, Reichenberg i. B.	Fabrik f. Kleiderstoffe	tücht. Appreturmeister	G. 1846. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles. O. Hagedorn, Düsseldorf-Derendorf.
Kunstwoll-Färberei	Kunstwoll-Färbereileiter mit prakt. Erf.	Q. X. 482. Kölnische Zeitg., Köln.	Mechan. Seidenstoffweberei Spinnerei	tüchtiger Kleiderfärber als Werkmeister	B. 3576. Rudolf Mosse, Zürich.
Baumwoll-Färberei	fachm. Betriebsleiter	R. 2513. Rudolf Mosse, Augsburg.	Schafwoll-Modewaren-Fabrik Oesterreichs	tücht. erfahr. Werkmeister	Spinnerei Merzdorf, Pr.-Schles.
Aachener Tuchfabrik	tücht. Webmeister	E. O. 1773. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles. „Praktischer Schlichter“.	Druckfabrik	tücht. Feinspinn-Aufseher	„Dessinateur 1867“.
Mechan. Baumwollweberei	Schlichtmeister	Wien, Hauptpost restante.	Stickerie-Geschäft	tüchtig. selbst. arbeit. Dessinateur	Oesterr. Wollenu. Leinen-Industrie, Reichenberg in Böhmen.
Greizer Kammgarnweberei	tücht. Fachmann	M. S. 1331. Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien I.	Färberei	geübt. Moletteur	„Moletteur 40“.
Baumwollwaaren-Fabrik	tücht. Oberfärber	W. B. 1827. Oestr. Wollenu. Leinen-Industrie, Reichenberg i. B.	Filzwaarenfabrik	tücht. Zeichner	Ztg., Reichenberg i. Böhm. A. O. 5271. Voigtländischer Anzeiger, Plauen i. V.
Schafwoll-Modewaren-Fabrik Oesterreichs Tuchfabrik	tücht. selbst. Dessinateur stellvertr. Spinnmeister	„Dessinateur 1849“.	Färberei	tücht. Färbermeister	D. V. 1821. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl.
Strickerei	Werkführer	Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schl. J. J. Marx, Tuchfabrik, Lambrecht, Pfalz.	Schönfärber	geübter Longscherer	Beer & Co., Liegnitz, Preuss. Schlesien.
Feinspinnerei der Ostschweiz Tuchfabrik Weberei	jüng. tücht. u. streng solid. Monteur tücht. energ. Rauhmeister tücht. Stuhlmeister	G. O. 4233. Haasenstein & Vogler (Otto Maass), Wien I. D. 3528. Rudolf Mosse, Zürich.	Mechan. Kammgarnweberei Baumwollspinnerei	tücht. erfahr. Webmeister	Hahn & Kleinholz, Berlin, Stralauerstr. 54.
Jutespinn- u. Weberei	tüchtig. energ. jung. Spinnmeister	Paul Felber, Berlin O. 27. J. K. 8046. Rudolf Mosse, Berlin S.W.	Ring-Spinnerei und Zwirnerei	tücht. Mechaniker als Werkführer	W. 50. Rudolf Mosse, Reichenbach i. V.
		„Jute 1831“.	Weberei	Obermeister	B. 6527 Y. Haasenstein & Vogler, Zürich.
		Oesterr. Wollenu. Leinen-Industrie, Reichenberg i. B.	Chenillefabrik	Stuhlmeister	R. Z. 1806. Oesterr. Wollenu. Leinen-Industrie, Reichenberg in Böhmen.
				Werkführer	X. X. 29. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B.
					Z. 49. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die **Namen der unter Chiffre** Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit **Bewerbungsschreiben** eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den **Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse** beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaction: **Theodor Martin.** — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie **Theodor Martin.** — Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu drei Beilagen.